

Sachsen

Musikunterricht in der Grundschule – Aktuelle Situation und Perspektive 2028

Zentrale Ergebnisse im Überblick

Aktuelle Situation

In der Stundentafel sind 6 Stunden für den Musikunterricht vorgesehen. Davon werden 5,7 Musikstunden erteilt. Das entspricht 5,8 Prozent des gesamten Pflichtunterrichts.

(1.785) Musiklehrkräfte unterrichten in der Primarstufe insgesamt.

78,7 Prozent vom erteilten Musikunterricht werden im Durchschnitt fachgerecht bzw. 21,3 Prozent fachfremd unterrichtet.

Perspektive 2028

Seit 2019/20 sieht die Stundentafel nur noch 5 Wochenstunden für den Musikunterricht vor.

1.441 Musiklehrkräfte stehen für den Musikunterricht an allen Grundschulen zur Verfügung.

Über 100 Prozent des errechneten reduzierten Stundenbedarfs im Fach Musik können fachgerecht unterrichtet werden.

Es fehlen keine Musiklehrkräfte, um den gesamten Stundenbedarf für Musik fachgerecht abzudecken. In der folgenden Dekade bis 2038 könnte sich die Situation des Fachunterrichts aufgrund der Altersstruktur der Musiklehrkräfte verschlechtern.

Die Zahlen in Klammern sind geschätzt und/oder beruhen auf Annahmen.

A | Datengrundlage

Im November 2018 hat das Institut für musikpädagogische Forschung (ifmpf) Daten aus Sachsen angefordert, die vom Sächsischen Staatministerium für Kultus im Dezember 2018 geliefert wurden. Der Datensatz bezieht sich auf das Schuljahr 2016/17 und enthält die Daten für öffentliche Schulen. Weitere Information: www.bertelsmann-stiftung.de/musikstudie-konzeption/

B | Stand der Versorgung mit Musikunterricht

Unterrichtsstunden im Fach Musik – rechnerischer Stundenbedarf (Soll)

In Sachsen sind laut Stundentafel⁸⁰ im Schuljahr 2016/17 sechs Musikstunden insgesamt in vier Jahren vorgesehen. Damit entfallen 6,2 Prozent des Pflichtunterrichts an Grundschulen auf den Musikunterricht. Bei 6.139 Klassen an öffentlichen Schulen ergibt sich im Referenzjahr ein rechnerischer Bedarf von 9.209 Stunden Musik für die öffentlichen Grundschulen.

Tatsächlich erteilter Musikunterricht (Ist)

Tatsächlich werden 8.672 Musikstunden an öffentlichen Schulen erteilt. Das entspricht 94,2 Prozent des vorgesehenen Musikunterrichts und 5,7 Wochenpflichtstunden in Musik während der Grundschulzeit – das sind 5,8 Prozent der Wochenpflichtstunden in der Grundschule. Nach den gelieferten Daten nehmen alle Schülerinnen und Schüler am Pflichtunterricht in Musik teil.

Fachgerecht und fachfremd erteilter Musikunterricht

Über die Zahl der Lehrkräfte an öffentlichen Grundschulen mit einer Lehrbefähigung in Musik wurden keine Informationen geliefert. Insgesamt unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer in der Grundschule durchschnittlich 22,5 Wochenstunden.⁸¹ Wird dieses Lehrdeputat auf die Musiklehrkräfte übertragen, unterrichten an den öffentlichen Grundschulen 1.706 Musiklehrkräfte. Sie verwenden dann durchschnittlich 17,8 Prozent ihres Lehrdeputats für den Musikunterricht. Bei 6.829 fachgerecht erteil-

80 VwV Stundentafeln vom 20. Juni 2018, Anlage 1a (und Anlage 1b/c/d): www.revosax.sachsen.de/vorschrift/17744-VwV-Stundentafeln#xanl

81 Im Primarbereich wurden insgesamt 195.491 Unterrichtsstunden von 8.680 hauptberuflichen Lehrkräften (Statistisches Bundesamt 2017a: Tab. 7.2 und 8.2) erteilt.

TABELLE 1: SACHSEN **Datengrundlage Stundenbedarf Musikunterricht und Lehrkräfte mit Lehrbefähigung Musik in der Primarstufe, Schuljahr 2016/17**

Anzahl der Klassen	6.139
Wochenstunden Musikunterricht lt. Studentafel	6
rechnerischer Stundenbedarf über die Grundschulzeit	9.209
tatsächlich erteilte Stunden im Fach Musik	8.672
Anzahl Lehrkräfte mit Lehrbefähigung Musik	(1.706)
unterrichtswirksames Lehrdeputat der Lehrkräfte mit Lehrbefähigung Musik	38.390
von Lehrkräften mit Lehrbefähigung Musik erteilte Musikstunden	6.829
fachgerecht erteilter Musikunterricht in %	78,7
fachfremd erteilter Musikunterricht in %	21,3

Die Zahlen in Klammern sind geschätzt.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus, nicht veröffentlichte Daten, Schuljahr: 2016/17, nur öffentliche Schulen; eigene Berechnungen | BertelsmannStiftung

ten Musikstunden ergibt sich für das Schuljahr 2016/17 ein Anteil fachgerecht erteilten Musikunterrichts von 78,7 Prozent und umgekehrt ein Anteil von 21,3 Prozent fachfremd erteilten Musikunterrichts. Zu Letzterem trägt bei, dass an 10,7 Prozent der öffentlichen Grundschulen, die von 8,2 Prozent der Kinder besucht werden, kein Musikunterricht von Musiklehrkräften erteilt wird.

Unter Berücksichtigung der privaten Schulen gab es in Sachsen 2016/17 6.419 Klassen in der Primarstufe (Statistisches Bundesamt 2017a: Tab. 2.3). Insgesamt bestand ein Bedarf an 9.629 Musikstunden, für die – gleiche Bedingungen wie an öffentlichen Schulen unterstellend – geschätzt 1.785 Musiklehrkräfte zur Verfügung stehen.

C | Vorschau: Plausibilitätsberechnungen zum Musikunterricht für das Jahr 2028

Unterrichtsstunden im Fach Musik – erwarteter Stundenbedarf (Soll)

Die Schülerzahlen in Sachsen werden nach KMK-Berechnungen von 139.860 (2018) auf 135.450 im Jahr 2028 sinken – eine Abnahme um 3,2 Prozent.⁸² Vorausgesetzt, dass Klassenfrequenzen und andere Rahmenbedingungen gleich bleiben, sinkt somit auch die Zahl der Klassen in der Primarstufe insgesamt auf 6.214. Daraus ergibt sich für 2028 ein rechnerischer Bedarf von insgesamt 7.768 Stunden Musikunterricht. Dabei ist berücksichtigt, dass laut Studentafel der Grundschulen ab dem Schuljahr

2019/2020 in der 3. Klassenstufe eine Unterrichtsstunde Musik weniger als im Jahr 2016/17 erteilt wird (nur noch eine Stunde). Somit reduziert sich die Zahl der Wochenstunden pro Klasse von sechs auf fünf in der Grundschulzeit. Die insgesamt erteilten Unterrichtsstunden in der Grundschule reduzieren sich von 96 auf 94. Der Anteil des Musikunterrichts am gesamten Pflichtunterricht der Grundschule verringert sich auf 5,3 Prozent.

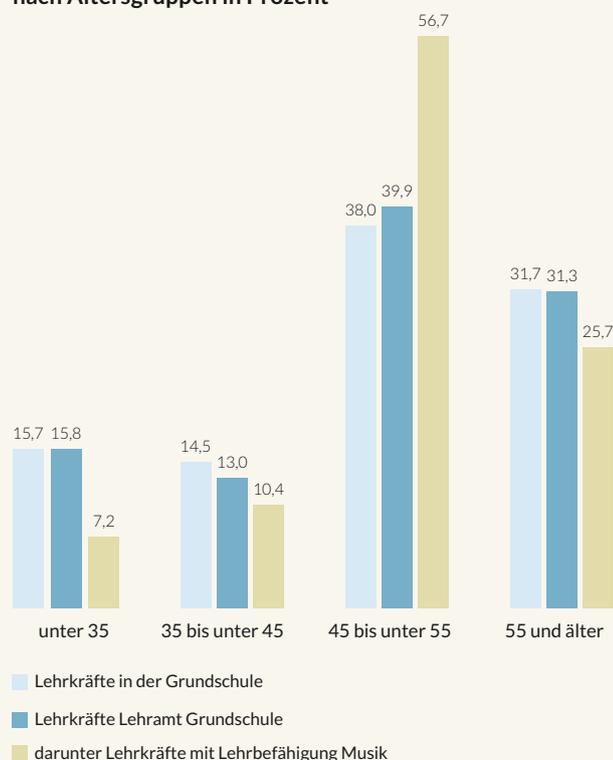
Um alle Klassen 2028 mit fachgerechtem Musikunterricht zu versorgen, sind nach der Modellrechnung – vorausgesetzt, alle Lehrkräfte werden wie derzeit im Schnitt 22,5 Wochenstunden und mit einem Viertel ihres Lehrdeputats Musik unterrichten – 1.381 Musiklehrkräfte notwendig.

Altersbedingtes Ausscheiden der Musiklehrkräfte aus dem Schuldienst

Aus Sachsen liegen zur Altersstruktur der Lehrkräfte differenzierte Daten vor. Abbildung 1 zeigt, dass die Altersgruppen der über 45-Jährigen unter den Lehrkräften mit einem Lehramt für die Grundschule insgesamt stärker besetzt sind als die jüngeren. 15,7 Prozent der Lehrkräfte an Grundschulen sind jünger als 35 Jahre und 31,7 Prozent sind 55 Jahre und älter. Letztere werden voraussichtlich bis 2028 den Schuldienst verlassen. Wie aus der Abbildung hervorgeht, werden vermutlich 25,7 Prozent der Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für Musik in den Ruhestand gehen. Das sind, bezogen auf die errechneten 1.785 Musiklehrkräfte an öffentlichen und privaten Schulen, 459 Musiklehrkräfte.

82 Die aktuelle Schülerzahlenvorausberechnung der KMK vom Dezember 2019 geht von einem noch etwas stärkeren Schülerzahlennrückgang bis 2028 aus (-4,9%).

ABBILDUNG 1: SACHSEN **Lehrkräfte in der Grundschule nach Altersgruppen in Prozent**



Quelle: Statistisches Bundesamt 2017a, Tab. 7.3; Sächsisches Staatsministerium für Kultus, nicht veröffentlichte Daten. Schuljahr: 2016/17; Sächsisches Staatsministerium: nur öffentliche Schulen

| BertelsmannStiftung

Zukünftige Musiklehrkräfte – erwartete Eintritte in den Schuldienst

Absolventenzahlen 2005–2014

Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen mit Zweiter Lehramtsprüfung im Unterrichtsfach Musik liegen von 2005 bis 2014 vor und zeigen den Trend bezogen auf den Musiklehrkräftenachwuchs. Tabelle 3 enthält die Gesamtzahl der abgelegten Fachprüfungen und der Fachprüfungen in Musik im Rahmen der Zweiten Lehramtsprüfungen sowie den Anteil derjenigen mit

einer Lehrbefähigung in Musik für die Primarstufe. Ihr Anteil an allen Lehramtsprüfungen in Musik ist im Ländervergleich hoch.

Von 2005 bis 2014 legten in Sachsen 141 Musiklehrkräfte eine Zweite Lehramtsprüfung für die Primarstufe ab. Mit 1,9 Prozent ist der Anteil der Musikprüfungen an allen bestandenen Zweiten Staatsprüfungen im Zehnjahreszeitraum zu niedrig.⁸³ Auch für die Zahlen der dann folgenden drei Jahrgänge zeigt sich ein ähnliches Bild.

Neuimmatrikulierte

In Sachsen werden Studierende des Lehramtstyps 1 mit dem Fach Musik in Leipzig ausgebildet. Im Wintersemester 2018/19 waren 16 Studierende mit dem Fach Musik für die Grundschule eingeschrieben. Rechnet man diese Zahl hoch und kalkuliert dabei wie im Kapitel 2 dargestellt eine Verbleibsquote von etwa 71 Prozent ein, ergeben sich für die kommende Dekade 115 qualifizierte neue Musiklehrkräfte. Gegenüber den in Tabelle 3 genannten Absolventenzahlen ergibt sich ein leicht negativer Trend.

Seiteneinstieg

Die KMK-Statistik weist in den Jahren von 2015 bis 2018 insgesamt 69 Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger im Fach Musik aus (2015: 11; 2016: 17; 2017: 39; 2018: 2). Wie viele davon in der Primarstufe eingesetzt sind, ist nicht bekannt. Die Studie rechnet daher nicht mit einer nennenswerten Veränderung durch diesen Personenkreis.

Erwartete Entwicklung bis 2028 – Zusammenführung der Ergebnisse

Um die geschätzte Zahl von 6.214 Klassen 2028 mit fachgerechtem Musikunterricht zu versorgen, sind nach der Modellrechnung 1.381 Musiklehrkräfte notwendig. Ausgehend von den geschätzten 1.785 Lehrkräften für Musik im Schuljahr 2016/17 und den prognostizierten 459 Austritten sowie 115 Eintritten in den Schuldienst, stehen nach Einschätzung dieser Studie 1.441 Lehrkräfte in Sachsen für den Musikunterricht im Jahr 2028 zur Ver-

TABELLE 2: SACHSEN **Altersstruktur der Lehrkräfte in Grundschulen**

	Altersgruppe				Gesamtgruppe
	unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 und älter	
Lehrkräfte Grundschule	1.366	1.260	3.299	2.755	8.680
Lehramt Grundschule insgesamt	1.270	1.042	3.194	2.509	8.015
darunter mit Lehrbefähigung im Fach Musik	76	109	597	270	1.052
Anteil Musiklehrkräfte an der jeweiligen Altersgruppe in %	6,0	10,5	18,7	10,8	13,1

Quelle: Statistisches Bundesamt 2017a, Tab. 7.3; Sächsisches Staatsministerium für Kultus, nicht veröffentlichte Daten, Schuljahr: 2016/17, Sächsisches Staatsministerium: nur öffentliche Schulen

| BertelsmannStiftung

83 Der Anteil der Prüfungen im Fach Musik sollte mindestens dem Anteil des Musikunterrichts am Stundendeputat der Grundschule entsprechen.

TABELLE 3: SACHSEN Absolventinnen und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung mit fachspezifischer Lehrbefähigung Musik und abgelegte Fachprüfungen insgesamt (Mehrfachzählungen) nach Lehrämtern

Jahr	Alle Fächer			Unterrichtsfach Musik			Anteil Fach Musik in %	Anteil Grundschule an Fach Musik in %
	Insgesamt	Lehramt		Insgesamt	Lehramt			
		Grund.	Prim.		Grund.	Prim.		
2005	734	248	-	31	14	-	5,6	45,2
2006	700	261	-	23	12	-	4,6	52,2
2007	1.070	508	-	22	11	-	2,2	50,0
2008	956	472	-	33	18	-	3,8	54,5
2009	1.472	628	-	40	21	-	3,3	52,5
2010	1.632	660	-	39	15	-	2,3	38,5
2011	924	353	-	26	14	-	4,0	53,8
2012	866	304	-	16	7	-	2,3	43,8
2013	2.179	804	-	32	14	-	1,7	43,8
2014	2.198	788	-	51	15	-	1,9	29,4
2015	k.A.	724	-	33	15	-	2,1	45,5
2016	k.A.	796	-	42	18	-	2,3	42,9
2017	k.A.	860	-	45	26	-	3,0	57,8
Insgesamt 2005-2014	12.731	7.406	-	313	141	-	1,9	45,0

Abkürzungen: **Grund.:** Grundschule bzw. Primarstufe; **Prim.:** Primarstufe und alle oder einzelne Schularten Sekundarstufe I; **Anteil Fach Musik:** Anteil der Lehrbefähigung Musik an allen Lehrbefähigungen für die Grundschule (ggf. einschließlich einiger Schularten der Sekundarstufe I); **Anteil Grundschule an Fach Musik:** Anteil der Lehrbefähigung Musik für die Grundschule (ggf. einschließlich einiger Schularten der Sekundarstufe I) an allen Lehrbefähigungen im Fach Musik
k. A. = keine Angabe

Quelle: 2005-2014: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 1, Tab. 9.5, Sonderauswertung/angefragtes Material;
2015-2017: Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen 2016 bis 2018

| BertelsmannStiftung

TABELLE 4: SACHSEN

Erstsemesterzahlen in auf die Primarstufe bezogenen Lehramtsstudiengängen im Fach Musik, Studienjahr 2018/19

	Neuimmatrikulierte Musik (Primarstufe)	Neuimmatrikulierte Musik (Primar- und Sekundarstufe)
Hochschule für Musik Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig	16	7
Summe	16	7

Quelle: eigene Erhebung

| BertelsmannStiftung

fügung. Es gibt somit eine ausreichende Zahl von Fachlehrkräften, um den gesamten Stundenbedarf für Musik fachgerecht abzudecken. Dazu tragen neben den sinkenden Schülerzahlen die Streichung einer Musikstunde aus der Stundentafel bei sowie ein gegenüber der heutigen Situation höherer Anteil erteilten Musikunterrichts am gesamten Lehrdeputat. Bei dem angenommenen konstanten unterrichtswirksamen Lehrdeputat von 22,5 Wochenpflichtstunden und einem Anteil des Musikunterrichts reichen 24 Prozent des Deputats aus, um 100 Prozent des absehbaren Musikunterrichts fachgerecht zu erteilen. Wenn im darauffolgenden Jahrzehnt bis 2038 mehr als die Hälfte der Musiklehrkräfte den Schuldienst verlassen, wird sich die Fachunterrichtsversorgung jedoch rapide verschlechtern.

TABELLE 5: SACHSEN Aus den verfügbaren Daten abgeleitetes Szenario zur Situation des Musikunterrichts in der Grundschule 2028

Vorausschätzung 2028	Erwartete Entwicklungen	Erwarteter Bedarf (Soll)
Anzahl der Klassen	6.214	6.214
Wochenstunden lt. Stundentafel	5	5
rechnerischer Stundenbedarf pro Schuljahr über die Grundschulzeit	7.768	7.768
Anzahl Lehrkräfte mit Lehrbefähigung Musik	1.441	1.381
unterrichtswirksames Lehrdeputat der Lehrkräfte mit Lehrbefähigung Musik	32.423	31.072
von Lehrkräften mit Lehrbefähigung Musik erteilte Musikstunden (25 % des Deputats)	8.106	7.768
Anteil fachfremd erteilten Unterrichts in %	0	0

Quelle: eigene Berechnungen

| BertelsmannStiftung

C | Zusammenfassung

Im Schuljahr 2016/17 wurden in Sachsen über 90 Prozent des vorgesehenen Musikunterrichts an den Grundschulen erteilt. Der Anteil des fachfremd erteilten Unterrichts ist im Ländervergleich sehr niedrig.

Bedenklich ist vor allem die künftige Entwicklung nach dem Jahr 2028. Angesichts der Zahlen der Absolventinnen und Absolventen mit Zweiter Lehramtsprüfung im Fach Musik in den vergangenen Jahren und der Erstsemesterzahlen wird deutlich, dass selbst bei optimistischer Berechnung die Musiklehrkräfte, die aus dem Schuldienst ausscheiden, nicht adäquat ersetzt werden können. Dabei ist zu bedenken, dass die Zahl der Musikstunden in

der Stundentafel niedriger als in anderen Ländern ist, vor allem aber unter der Zahl pro Schuljahr liegt, die von den Fachverbänden als notwendig für die kontinuierliche musikalische Bildung erachtet wird. Es werden deutlich mehr junge Musiklehrkräfte gebraucht, um bei leicht rückgängigen Schülerzahlen den Status quo langfristig zu sichern.

Im nächsten Jahrzehnt kann aufgrund der demographischen Entwicklung und der genannten Maßnahmen die unzureichende Nachwuchssituation noch aufgefangen werden. Eine deutliche Verschlechterung der fachlichen Versorgung mit Musikunterricht ist aber langfristig absehbar, weil nach 2028 innerhalb eines Jahrzehnts fast 60 Prozent der Musiklehrkräfte in den Ruhestand gehen.